

Kurzanleitung Compromis 999 „PIPOCA“

1 .Niedergang und Kajüte

1. Das Boot darf nur mit Bordschuhen bzw. Schuhen mit hellen Sohlen betreten werden!
2. Der obere Teil des Niedergangsschott ist nur aufgesetzt und wird vom Schloss gehalten. Ein einteiliges Plexiglasschott ist innen, unter dem Kojenpolster in der Achterkajüte.
3. Die Schotts können im Hafen hinter der Treppe gestaut werden, beim Segeln sollten sie ins Vorschiff gelegt werden.
4. Zum Abschließen des Niedergangs muss das GFK Schiebeluke geschlossen werden.
5. Je nach Verwendung können die Böden und Polster im Vorpieck und im Salon vor der Tür zur Vorpiek eingesetzt werden.
6. Der Salontisch kann für eine Nutzung des Salons als Koje heruntergelassen werden.
7. Der Sitz am Navigationstisch wird vor Gebrauch vollständig über die Bank gedreht (bis zum Einrasten).
8. Alle Türen (Kajüten, Schapps, Kühlschränke) sind während der Fahrt zu schließen.
9. Den Herd zum Segeln bitte immer festsetzen (Riegel an Ofenhinterseite rechts).
10. Die Abdeckplatte wird senkrecht hinter dem Ofen verstaut.
11. Geschirr ist im mittleren Salon-Schapps an der Steuerbordseite und in den Pantry-Schapps.
12. Die Polster immer mit einer Hand am Klettverschluss lösen, da sonst die Kletttaftung ausreißt.
13. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände sind immer in den dafür vorgesehenen Stauräumen zu verstauen (Beschriftung beachten!)

2.Motor

Vor jeder Fahrt muss der Ölstand des Motors und des Getriebes und der Überlaufbehälter auf Füllung überprüft werden. Bitte einen Blick auf den Wasserabscheider in der Dieselzulaufleitung werfen; wenn sich Wasser abgesetzt hat, wird dies mittels eines Hahns am Gefäßboden abgelassen. Eventuelle Leckagen wegwischen und als Vermerk ins Logbuch eintragen.

Der Motor wird gestartet:

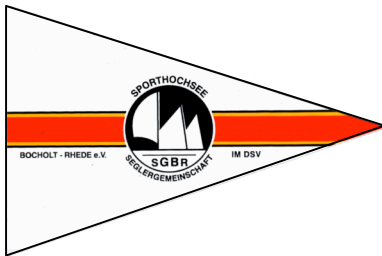
1. Der Hauptschalter (neben dem Niedergang „Start“) muss eingeschaltet sein.
2. Leerlauf einlegen; kein Gas!
3. Zündschlüssel (grüner Anhänger) auf 2 Uhr - Alarmpieps für 5 Sek.-
4. Links daneben ist der Startknopf
5. Der Motor springt sofort an

Der Motor wird gestoppt:

1. Leerlauf
2. Drosselklappe (runder Hebel) unter dem Startknopf ziehen bis der Motor aus ist und der Alarm piepst.
3. Zündschlüssel auf 12 Uhr.

3.Navigation und Sicherheit

1. Die zwei Hauptschalter sind links neben dem Niedergang. Die Schalter sind bei Nichtgebrauch (Bei Beendigung des Törns) unter dem Schaltpanel neben dem Kartentisch zu lagern.
2. An der Navigation die Schalter für die Instrumente einschalten.
3. Das Navtex-Gerät darf nicht verstellt werden! (Es ist klar für NL, GB, Nordsee und Ostsee)
4. Signalmittel sind im vorderen Salon-Schapp an der Backbordseite.
5. Rettungswesten und Sicherheitsgurte sind im großen Fach hinter der Rücklehne der Sitzgruppe an Steuerbord.
6. Das Funkgerät (wie beim Funkkurs) am Gerät einschalten.
Achtung(!): Das Gerät ist mit GMDSS ausgerüstet.
7. Geräte-Lizenzen befinden sich im Bordbuch im Navigationstisch.
Die Nummern kleben unter dem Funkgerät.
8. Die Notpinne befindet sich unter der Achterkoje.
9. Es ist darauf zu achten, dass die Selbststeuerungsanlage nicht versehentlich mit dem Fuß eingeschaltet wird.



Kurzanleitung Compromis 999 „PIPOCA“

4. Tanks und Kabel

1. Diesel und Wasser Füllstutzen an der BB-Seite.
2. Es gibt 70 l Diesel und 150 l Wasser maximal.
3. Diesel muss nicht nach jedem Charterwochenende nachgetankt werden. Stattdessen ist für jede Motor-Betriebsstunde (Kontrolle über Logbuch) ein Betrag von 3,00€ in der Bordkasse zu hinterlegen.
4. Nach ca. 10 Betriebsstunden (Kontrolle über Logbuch) ist zu Lasten der Bordkasse nachzutanken.
5. Nur zu zweit und sehr langsam Diesel tanken! Die Tankuhr zeigt nicht immer den korrekten Tankinhalt an.
6. Nur mit Einfülltrichter arbeiten (befindet sich in einer Tüte in der Backskiste)
7. 10l Reservekanister sind in der Backskiste gestaut.
8. Das Landanschlusskabel ist rechts in der Backskiste. Die Bordsteckdose ist neben dem Fenster der Nasszelle außen. Der Deckel der Bordsteckdose kann leicht abgetreten werden, daher möglichst das Cockpit über Steuerbord betreten!

5. Rigg und Segel

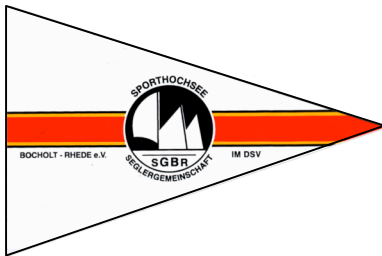
1. Das Rigg ist immer auf Spannung. Die Mastkurve ist 0,5 x Mastprofiltiefe.
2. Check der Terminals täglich.
3. Beide Segel haben Persenninge. Abends bitte immer die Segel, das Rad, den Kompass, die Instrumente abdecken und ggf. die Kuchenbude aufbauen.
4. Beide Reffs sind Ein-Leinen-Reffs (1. Reff = Rot, 2. Reff = Blau). Am Besten zieht ein Zweiter am Mast die Leinen vor, dabei immer den Baumniederholer lösen!
5. Das Groß am Besten zu zweit auffalten und festbändseln.
6. Winschkurbeln sind in der Backskiste links.
7. Besegelung: 1 x Gross, 1 x Genua, 1 x Fock. Bei Bedarf liegen ein Blister und ein Spinnacker bereit, diese sind vom Charter vor abzuholen und nach dem Törn mit zurückzubringen.

6. Toilette und Borddurchlässe

1. Pumptoailette mit Hebel zum Becken mit 5 Hüben vorspülen.
2. Nach jedem Geschäft mehrmals Spülpumpen, dann den Hebel nach außen und trockenpumpen.
3. Bitte auf gute Lüftung achten.
4. Die Borddurchlässe sind :
 - Im Schrank unter der Küchenspüle (1x)
 - für die Bordtoilette und das Waschbecken in der Backkiste (Tür in hinteren Wand der Nasszelle)
 - im Motorraum (bleibt immer offen)

7. Licht, Wasser, Heizung und Kühlung

1. Salonlicht, Lichter und Wasserpumpe werden an der Navigation eingeschaltet.
2. Die Heizung funktioniert wie folgt:
 - 2.1. Deckel außen unter der BB Winsch abnehmen!!!!
 - 2.2. Gas aufdrehen (Runder Deckel auf der Steuerbordseite im Achterdeck)
 - 2.3. Heizungsschalter in der Navigationsecke auf Symbol Heizen und 1/2 oder 1 einschalten.
 - 2.4. Heizung springt von alleine an.
3. Gaswarner einschalten (Auf „Ein“, 30 Sekunden piepsen lassen, dann Reset! Grüne Lampe gibt OK an)
4. Ausschalten in umgekehrter Reihenfolge!
5. Das Kühlfach (12 V) sollte möglichst nur mit Landanschluss, oder bei Motorfahrt angeschaltet sein!
6. Der Kühlschrank (220 V) kann nur mit dem Landanschluss betrieben werden.
7. Der Herd hat einen Absperrhahn. Dieser Hahn kann offen bleiben, da bei Nichtgebrauch das Gas immer an der Flasche abdreht werden muss!
8. Während der Fahrt wird der Herd arretiert. Dazu leicht ankippen und Riegel hinten rechts am Herd schließen.



Kurzanleitung Compromis 999 „PIPOCA“

9. Der Gabelschlüssel für die Gasflaschen ist im der Werkzeugkiste in der Achterkajüte.
10. An Bord befinden sich 2 Gasflaschen (1 x Hauptgasflasche in Gebrauch, 1 x Reserve). Wenn die Hauptgasflasche leer ist, wird die Reserveflasche angeschlossen. Die Charter-Crew hat für einen Austausch der Gasflasche über Wilhelm Albers in Rhede Sorge zu tragen und die Folgecrew zu informieren. Die Folgecrew nimmt die befüllte Gasflasche als Reserve zurück zum Schiff nach Workum.

8. Fahrt:

1. Die Fender müssen beim Ein- bzw. Ausfahren in die Box an Deck sein!!!
2. Beim Rückwärts-Einparken kann man sich gut per Hand an den Verbindungsleinen zwischen Pollern und Steg entlang hangeln. Dann sofort die Fender runterlassen.
3. Der Saildrive hat eine linksdrehende Schraube und hat daher rückwärts einen leichten Rad-Effekt nach StB.
4. Genuaschoten sind in der Backskiste, sie sind mit den kurzen Tau-Schäkeln am Vorsegel anzubinden.
5. Festmacherleinen sind im Ankerkasten und in der Backskiste.
6. Vorsicht beim Anlegen mit viel Wind: das Vorschiff driftet unter Umständen schnell weg!
7. Bei 25° Lage reffen. Beim Reffen des Vorsegels bitte die Holepunkte nicht vergessen.
8. Das Ruder hat immer den Autopilot angeschlossen und geht dadurch etwas schwergängig.
9. Bei guten Bedingungen und Sonne bitte kurz den Gas- und den Ankerraum lüften.

9. Verlassen des Schiffes:

1. Sauber ist schön, also das Schiff reinigen und durchsaugen (der Staubsauger befindet sich unter der Salonbank an Backboard)
2. Alle vom Charterer mitgebrachten Sachen (z.B. Lebensmittel, Getränke, Gewürze, Spülmittel, Küchen- oder Toilettenpapier usw.) sind wieder mit von Bord zu nehmen.
3. Polster etwas aufstellen oder zur Belüftung unterfüttern.
4. Alle Türen schließen, Luken dichtmachen, aber die Doradelüfter auf und nach Nordost drehen.
5. Den Gashahn im Gasraum an der Steuerbordseite auf dem Achterdeck zudrehen.
6. Das Landanschlusskabel entfernen.
7. Den Heizungsstutzen an der Backbordseite der Cockpitumrandung schließen
8. Die Nationale einholen und in den Salon legen.
9. Die Genua am Schothorn mit Bändsel fixieren, die Schoten abnehmen und in der Backskiste verstauen.
10. Segel, Instrumente und Ruder abdecken und Kuchenbude/Cockpitpersenning aufbauen.
11. Funkgerät ausschalten !!!
12. Beide Hauptschalter neben dem Niedergang ausschalten und Schaltergriffe unter dem Schaltpanel neben dem Kartentisch stauen.
13. Die Fender an den Seiten heraushängen.
14. Backskiste und Ankerkasten mit den dafür vorgesehenen Vorhängeschlössern verschließen.
15. Das GfK-Schiebeluk und das Steckschot schließen und abschließen.
16. Beim Verlassen des Schiffes die Heckkorb-Kette schließen.
17. Letzter Kontrollblick, ob das Schiff gut und sicher vertäut in der Box liegt.

10. Sonstige Hinweise:

Das Führen des Logbuches ist auf der „Pipoca“ Pflicht!

Wenn Du etwas findest und reparierst, verdienst Du den Dank von uns allen. Ansonsten bitte alle erkannten Schäden direkt an den Bootswart weitergeben und im Schadensregister an Bord vermerken. Im Schadensregister vermerkte Schäden, die von Euch behoben wurden, kennzeichnet dort bitte als erledigt.

Allseits gute Fahrt und denkt daran:

Die PIPOCA ist Eure Jacht... ...behandelt sie entsprechend!

Sporthoch-Segler-Gemeinschaft Bocholt-Rhede e.V.